

LANGUAGE

DaF / DaZ

TARGET

Erwachsene Studierende der Germanistik

KEYWORDS

- > CLIL
- > Bildungssprache an Hochschulen
- > DaF
- > Integriertes Fertigkeitentraining

Tema

DIE GESCHICHTE ZUR SPRACHE BRINGEN – CLIL IM AKADEMISCHEN DAF-KONTEXT

La majorité des étudiants qui choisissent d'étudier l'allemand à l'Université de Lausanne sont des francophones, ayant passé la maturité en Romandie. Pour consolider leurs connaissances et compétences en allemand, les enseignants de langue de la Section d'allemand ont conçu un enseignement innovateur basé sur le contenu (CLIL – Content and Language Integrated Learning), qui permet de retracer l'histoire des pays germanophones en intégrant les différentes activités langagières et les MITICE.

● Claudia Bartholemy



Claudia Bartholemy travaille à la Section d'allemand de la Faculté des Lettres de l'Université de Lausanne en tant que maître d'enseignement et de recherche. Elle est également chargée d'enseignement en didactique de l'allemand langue étrangère à la Haute école pédagogique du canton de Vaud.

UNIL | Université de Lausanne

Kontext

An der *Section d'allemand* der *Université de Lausanne* sind weit mehr als die Hälfte der Studierenden frankophone bzw. allophone DaF-Lernende, die ein Gymnasium in der Romandie abgeschlossen und sich für ein Germanistik-Studium entschieden haben. In diesem Kontext haben sich die Lehrenden der Section anlässlich der letzten Studienplanreform 2013 dazu entschlossen, den für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums unerlässlichen weiteren Spracherwerb der Studierenden im ersten Jahr des Studiums in einem speziellen Unterrichtsprojekt zu fördern, zu begleiten und zu evaluieren. Anders als in konventionellem Sprachunterricht, in welchem die einzelnen Fertigkeiten separat trainiert werden, wurden die Sprachübungen an für das Studium nützliche und relevante Inhalte geknüpft. Da zwei der vier Lehrenden mit bilingualem Geschichtsunterricht an Westschweizer Gymnasien vertraut und historische Kenntnisse für das Verständnis von Literatur und Kultur entscheidend sind, wurde ein Konzept entworfen, das die Geschichte zur Sprache bringt: Geschichte und Sprache verschmelzen so zu einer CLIL-Veranstaltung im akademischen Kontext.

Konkrete Vorgehensweise

In einer einstündigen wöchentlichen Vorlesung werden den Studierenden historische Fakten und Zusammenhänge zwischen 1800 und heute mit Fokus auf Deutschland präsentiert. Der zweistündige Kurs „Sprachübungen zur Landeskunde“ orientiert sich thematisch eng an dieser Vorlesung und trainiert die Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben durch Aktivitäten, die die Bearbeitung historischer Quellen erfordern (z.B. Plakate, Karten, Reden, Gesetzestexte, Bilder usw.). Neben dem CLIL-Konzept (die 4Cs Content, Culture, Cognition, Communication) zeichnet sich der Kurs durch eine konsequente Handlungsorientierung, der Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien und regelmässiger Selbst- und Fremdbeurteilung aus. Die Studierenden sind aktiv und kreativ, sie schlüpfen in die Rolle von Journalistinnen und Journalisten, Lehrbuchautoren oder historischen Persönlichkeiten. Die Abgabe von zwei individuellen Portfolios ergänzt die Arbeit im Kurs. In den Portfolios sammeln die Studierenden ihre teils im Kurs, teils zuhause angefertigten Arbeiten und interpretieren von ihnen selbst ausgewählte historische Quellen

anhand von Analyserastern. Auf der Moodle-Plattform der Universität werden sämtliche Dokumente und Unterlagen zur Verfügung gestellt. Am Ende des Jahres legen alle Studierenden eine auf dem CLIL-Unterricht basierende Sprachprüfung ab, in denen die Fertigkeiten einzeln getestet werden. Das Bestehen dieser Prüfung ist Voraussetzung, um für das zweite Jahr des Deutschstudiums zugelassen zu werden.

Resultat und Ausblick

Der Aufwand für Kurs und Prüfung ist für die Dozierenden enorm, doch lohnt sich die Verschränkung von Sprache und Sache (Geschichte). Die Kurse werden von den Studierenden sehr positiv evaluiert. Die Ergebnisse aus dem Kurs, den Portfolios und der Prüfung erlauben es darüber hinaus, Problemfälle relativ schnell zu identifizieren und differenziert zu beraten. Eine wissenschaftliche Begleitung solcher Unterrichtskonzepte wäre wünschenswert, um das Potenzial von CLIL auch im universitären Kontext zu untersuchen. Für die Gestaltung von immer mehr anderssprachig unterrichteten Studiengängen (z.B. englischsprachige Studienprogramme an vielen Hochschulen) könnte so die aus einer didaktischen Perspektive notwendige methodologische Grundlage geschaffen werden. Denn auch an Hochschulen ist die sprachliche Dimension allen Lernens omnipräsent und das Beherrschen der Bildungssprache für den Erfolg des Studiums eine wesentliche Voraussetzung.

Das Projekt richtet sich an erwachsene Studierende der Germanistik. Der Moodle-Raum ist ausschliesslich Studierenden der Universität Lausanne zugänglich. Auskünfte durch:
claudia.bartholemy@unil.ch.

Anders als in konventionellem Sprachunterricht, in welchem die einzelnen Fertigkeiten separat trainiert werden, wurden die Sprachübungen an für das Studium nützliche und relevante Inhalte geknüpft.

Ein Beispiel für eine handlungsorientierte CLIL-Aufgabe



Arbeitsblatt: Völkerschlacht überrollt Sachsen

(MDR-Top News zur Leipziger Völkerschlacht von 1813, [www. http://www.mdr.de/voelkerschlacht/index.html](http://www.mdr.de/voelkerschlacht/index.html)). **Trainierte Fertigkeiten:** Hören, Sprechen, (Lesen)

Vor dem Sehen:

- Suchen Sie Informationen auf dem Internet.
 - > Wann genau fand die Völkerschlacht von Leipzig statt?
 - > Wer kämpfte gegen wen?
 - > Wer hat diese Schlacht gewonnen?



Beim Sehen:

- Schauen Sie sich die Ausschnitte aus der Nachrichtensendung *Völkerschlacht überrollt Sachsen (Erster Tag)* an und machen Sie Notizen zu folgenden Fragen:
 - > Welche Informationen werden in der Sendung zum ersten Tag der Völkerschlacht präsentiert? Notieren Sie in wenigen Stichworten, was Sie verstehen.
 - > Zu welchen Themen gibt es ausführliche Reportagen oder Experten-Interviews? Nennen Sie die Themen!
 - > Welche Elemente einer modernen Nachrichtensendung werden übernommen? Nennen Sie mindestens drei Elemente!

Nach dem Sehen:

- Was halten Sie von dem Versuch, ein historisches Ereignis wie eine aktuelle Nachricht zu präsentieren? (*Dafür spricht... Dagegen spricht...*)
- Arbeiten Sie zu dritt: Organisieren Sie eine Fernseh-Diskussion zu diesem Thema.
 - > 1 ModeratorIn; 1 BefürworterIn, 1 GegnerIn der geschichtlichen Nachrichten.
 - > Der Moderator stellt die beiden Diskussionspartner vor.
 - > Der erste Diskussionspartner sagt Argumente, der zweite widerspricht (benutzen Sie hierfür die Redemittel aus *Mittelpunkt*)
 - > Lesen Sie nicht ab, sondern sprechen Sie möglichst frei.
 - > Unterbrechen Sie Ihren Diskussionspartner mindestens einmal. Bitten Sie ums Wort, fragen Sie nach usw., wie in einer echten Diskussion.